

Berlin, den 25.09.2024

## **Sach- und Finanzbericht der Stiftung** **für das Jahr 2023**

### **1. Die Stiftung im Jahr 2023**

Die SozDia-Stiftung Berlin – Gemeinsam Leben Gestalten hat im Jahr 2023 ihre Arbeit aus dem vorherigen Geschäftsjahr erfolgreich fortgesetzt. Das Ziel, welches die Stifter\*innen mit der Errichtung der Stiftung verfolgten – für die eingebrachten materiellen und immateriellen Werte der Stifter\*innen eine stabile, entwicklungsfähige und strukturell zeitgemäße Basis zu schaffen – ist durch die Arbeit der Stiftung gewährleistet.

Der Zweck der Stiftung wurde im Jahr 2023 nach wie vor verfolgt (Satzungsauszug aus § 2):

„... durch die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der

- Kinder- und Jugendhilfe,
- Altenhilfe,
- Umwelt-, Natur- und Denkmalschutz,
- Kunst und Kultur,
- Bürgerschaftliches Engagement zugunsten gemeinnütziger und kirchlicher Zwecke

durch andere steuerbegünstigte Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Beschaffung von Mitteln, durch Beiträge, Spenden sowie die Nutzung des eingebrachten Vermögens unter anderem durch die Förderung der folgenden gemeinnützigen Körperschaften:

- Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH
- Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH
- firmaris gGmbH...“

Die in den ersten beiden Punkten genannten Gesellschaften sind verbundene Unternehmen der SozDia-Stiftung als deren 100%-Tochtergesellschaften. Die im dritten Punkt genannte firmaris gGmbH ist nicht mehr Teil des Unternehmensverbundes der SozDia-Stiftung. Deren SozDia-Arbeit wird seit dem Jahr 2017 durch die damals neu gegründete 100%-Tochtergesellschaft der SozDia-Stiftung, der SozDia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH fortgeführt und ausgebaut.

Aus diesem Grunde wurde auch im Jahr 2023 die Arbeit der firmaris gGmbH nicht durch die SozDia-Stiftung gefördert.

Im Jahr 2023 lagen die Schwerpunkte der Tätigkeit der Stiftung in der weiteren Unterstützung der Entwicklung der laufenden inhaltlichen Arbeit sowie in der Unterstützung des Neuaufbaues von Einrichtungen in den Tochter-Gesellschaften der Stiftung.

Es kann festgestellt werden, dass die Arbeit der Stiftung im Jahr 2023 sowohl inhaltlich als auch wirtschaftlich erfolgreich war. Die Stiftung ist strukturell, personell und inhaltlich so wirksam, dass sie jetzt und künftig den Willen des Stifters umsetzt.

Der Stiftungsrat und der Vorstand beabsichtigen, die Stiftungssatzung, die seit 2014 unverändert besteht, in einzelnen Punkten den aktuellen Entwicklungen gemäß anzupassen. Da die Abstimmungen hierzu mit dem Finanzamt und der Stiftungsaufsicht im Jahr 2023 noch nicht abgeschlossen wurden, wird von der Aktualisierung der Stiftungs-Satzung erst im Bericht für das Jahr 2024 zu sprechen sein.

## 2. Erfüllung des Stiftungszwecks

Im Jahr 2023 ist bezüglich der Erfüllung des Stiftungszweckes insbesondere auf folgende Punkte zu verweisen:

a) Die Stiftung hat im Jahr 2023 für die Arbeit gemäß der Stiftungszwecke folgende Gebäude/Grundstücke, die sich in ihrem Eigentum befinden, zur Verfügung gestellt:

Adresse	Nutzer	Tätigkeit
• Eitelstraße 20, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH	Jugendklub
• Eitelstraße 20, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte
• Georg-Löwenstein-Straße 20, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Familien
• Georg-Löwenstein-Straße 22, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte
• Hangelsberger Gang 33, 12589 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Kinder
• Hauffstraße 6, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Spiel- und Freifläche für Kinder
• Hauptstraße 22, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund
• Hedwigstraße 9-11, 13053 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Flexible Erziehungshilfen
• Hedwigstraße 9-11, 13053 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte und Stadtteilzentrum auch für ältere Menschen
• Hedwigstraße 9-11 13053 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Intergeneratives Stadtteilzentrum
• Josef-Nawrocki-Straße 5, 12587 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Clearing-Einrichtung für minderjährige unbegleitete Geflüchtete
• Liebenwalder Straße 18-22 13055 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Kindertagesstätte
• Ludwigshöheweg 18 12559 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte und Kirchen-Gemeinde-Zentrum
• Pfarrstraße 91, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte
• Pfarrstraße 92, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Jugendliche
• Pfarrstraße 93, 10317 Berlin / Hinterer Grundstücksteil	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte
• Pfarrstraße 93, 10317 Berlin / Vorderer Grundstücksteil	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreute Wohneinrichtung für Familien, Erwachsene sowie Begegnungsstätte
• Pfarrstraße 111, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Ausbildungs-Restaurant für Benachteiligte
• Pfarrstraße 111, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Jugendliche
• Rudolph-Seiffert-Straße 26-28, 10369 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte

- |                                      |   |   |
|--------------------------------------|---|---|
| • Saganer Straße 8,<br>10317 Berlin  | Sozdia Jugendhilfe, Bildung und<br>Arbeit gGmbH | Betreutes Wohnen für Familien   |
| • Spittastraße 40,<br>10317 Berlin   | Sozdia Jugendhilfe, Bildung und<br>Arbeit gGmbH | Berufsorientierungs-Einrichtung für benachteiligte Jugendliche im Baudenkmal der „alten Schmiede“ |
| • Spittastraße 40,<br>10317 Berlin   | Sozialdiakonische Arbeit Berlin<br>GmbH         | Betreutes Wohnen für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund                               |
| • Weitlingstraße 45,<br>10317 Berlin | Sozdia Jugendhilfe, Bildung und<br>Arbeit gGmbH | Ausbildungs-Tischlerei für Benachteiligte   |
| • Weitlingstraße 45,<br>10317 Berlin | Sozdia Jugendhilfe, Bildung und<br>Arbeit gGmbH | Betreutes Wohnen für Jugendliche  |

- b) Die Stiftung stellt das Grundstück Liebenwalder Straße 18-22 für Menschen allen Altersgruppen und aller Kulturen als „Interkulturellen Garten“ zur Verfügung. Diese werden dort im Bereich der Umweltgestaltung tätig.

Auf dem Grundstück befindet sich zudem unser Projekt „NEO“ – Natur-Erfahrungs-Ort für Kinder: In diesem Projekt werden Kinder aus unterschiedlichen Herkunfts-Kulturen – Kinder mit und ohne Migrations-Hintergrund – eingeladen. Sie machen gemeinsam für Stadtkinder in aller Regel neue, entwicklungsfördernde Erfahrungen. Zum Beispiel der gemeinsam mit ihnen bewirtschaftete Sommer-Garten und die Sommer-Küche: Die Kinder bauen gemeinsam Nutzpflanzen an, erleben gemeinsam, wie diese wachsen, ernten gemeinsam und bereiten sie in einer eigens am Garten eingerichteten Küche gemeinsam zu. Ziel ist es, nachhaltige Beziehungen untereinander und mit der Natur aufzubauen.

### 3. Weitere wesentliche Berichtspunkte der Tätigkeit der Stiftung

- a) Schließung von Jugendklubs und Gemeinwesen-Einrichtungen:

Die Finanzierung von Einrichtungen der Jugendarbeit und von Einrichtungen der Gemeinwesenarbeit in Berlin ist seit vielen Jahren schwierig. Sie werden durch die öffentliche Hand als sogenannte „freiwillige Leistungen“ verstanden – ungeachtet der rechtlichen Verpflichtung, solche Einrichtungen als Kommune zu betreiben. Uns als SozDia ist der Betrieb dieser Einrichtungen wichtig, weil sie einerseits zur sozialen Infrastruktur in der Stadt gehören – was die Besuchenden eben dringend brauchen – andererseits sind dies hervorragende Orte, an denen demokratisches Zusammenleben erlernt und praktisch erprobt werden kann. Deshalb bemühen wir uns seit Jahren, die Einrichtungen offen zu halten, obwohl die Finanzierungsbedingungen seit Jahren sukzessive schlechter werden – kongruent zum Druck, dem die Haushalte der Stadtbezirke ausgesetzt sind.

Im Jahr 2023 haben wir uns dazu entschlossen, vier von unseren ca. 15 Einrichtungen in dem Tätigkeitsbereich zu schließen, damit wir unsere Mittel in den anderen Einrichtungen konzentrieren können. Die Schließungen wurden im laufenden Jahr umgesetzt. Für die meisten der Besuchenden-Gruppen konnten wir Alternativ-Angebote in anderen Einrichtungen unterbreiten, für manche ist das nicht gelungen.

Die SozDia hat die Schließung zum Anlass genommen, um in Berlin öffentlich und laut auf die prekäre Situation der Arbeitsbereiche aufmerksam zu machen. Wir wurden auch gehört, jedoch hat sich an den grundsätzlichen Arbeits- und Finanzierungsbedingungen für diese hervorragenden Tätigkeitsfelder für die Demokratiebildung bisher nichts verbessert.

- b) Mitgestaltung Volksbegehren Berlin klimaneutral 2030:

Im Jahr 2023 fand das Volksbegehren zum Klimavolksentscheid (Berlin klimaneutral 2030) statt. Die SozDia hatte sich hierzu unterstützend positioniert, hat mit etlichen Einrichtungen an Aktivitäten der Akteur\*innen des Volksbegehrens teilgenommen und die Aktionen unterstützt. Für uns in der SozDia selbstverständlich, die Stiftung beschäftigt sich ja überwiegend mit Kindern und Jugendlichen, und die sollen ja, wenn sie erwachsen sind, eine lebenswerte Umwelt vorfinden, in der sie leben können. Die SozDia fand sich hier in einem

breiten Berliner Bündnis aus Wirtschaft, Kultur und gesellschaftlich relevanten Gruppen wieder.

Leider scheiterte der Volksentscheid. Es gab in Berlin keine Mehrheit für die Forderung, das Berlin bereits 2030 klimaneutral ist. Trotzdem: Ohne diese Initiative wäre es wohl kaum möglich gewesen, dass die aktuelle Regierungskoalition 10 Mrd. Euro als Klima-Sondervermögen in den Koalitionsvertrag eingestellt hätte. Und die SozDia selbst hat beschlossen, im Jahr 2030 bereits klimaneutral zu arbeiten.

c) Politisches Engagement: Jahresmotto der SozDia Streit.Kultur.Demokratie

Politisches Engagement gehörte in der SozDia auch im Jahr 2023 zur wesentlichen Lebensäußerung der SozDia. Unter anderem beim öffentlichen Frühlingsempfang unter unserem Jahresmotto, zu dem mehr als 100 Gäste aus Politik, Kirche, Diakonie und Gesellschaft zusammenkamen.

Hier bewegte uns insbesondere der Dialog zu den Fragen, wie gesellschaftliche Entwicklung, Interessen von Gruppen und Herausforderungen gemeinsam gestaltet werden können. Sehr spannend und streitbar waren hier neben unserem Vorstandsvorsitzenden Michael Heinisch-Kirch die Probstin der Evangelischen Kirche, Dr. Bammel, die Bundessprecherin der „Letzten Generation“, Carla Hinrichs, der Bundessprecher von Mehr Demokratie e.V. Ralf-Uwe Beck und der Sozialethiker Jörg Alt. Die Fragestellung, wie weit Protest gehen muss und der Austausch über die Möglichkeiten und Grenzen des zivilen Widerstands ließ erkennen, wie wichtig es ist, dass Diakonie, Kirche und Gesellschaft ihre Räume öffnen, in denen die Menschen einander zuhören und im besten Sinne in den Streit gehen.

d) Sanierung Kita Sonnenschein

Die SozDia stellte im Jahr 2023 die Sanierung der Kita Sonnenschein, Rudolph-Seiffert-Straße 26-28, 10369 Berlin, fertig. Hier gab es bereits unsere Kita mit 180 Kita-Plätzen, das Gebäude und Gelände gehörte jedoch dem Land Berlin, welches es hatte verfallen lassen. Um den Wegfall der Plätze zu verhindern, beschloss die SozDia die Energetische und bauliche Sanierung des Objektes.

In der Sanierungszeit änderten sich die Baupreise, die Bauzinsen etc. erheblich infolge von Inflation, Energie-Unsicherheit, Unterbrechung von Lieferketten und Ukraine-Krieg. Die Auswirkungen auf das Bauvorhaben waren erheblich, so dass es erforderlich wurde, geplante Maßnahmen zu reduzieren und eine Nach-Finanzierung vorzunehmen.

All dies gelang jedoch, seit Oktober 2023 werden die Kinder im sanierten Gebäude betreut. Die Herstellung der zugehörigen Außenanlagen wird im Jahr 2024 vorgenommen.

e) „IKULE“ – Interkulturelles Leben in der Pfarrstraße 91/93:

Wie bereits berichtet, hatte die Stiftung das Projekt mit mehreren Neubauvorhaben ins Leben gerufen. Im Jahr 2023 nahmen im neu errichteten Gebäude Pfarrstraße 93 drei Einrichtungen ihre Arbeit auf:

- Pfarrstraße 93 unten. In den beiden unteren Etagen des neuen Wohnhauses wurde die Interkulturelle Familienbildungsstätte „schmiede“ eingerichtet und eröffnet. Seitdem kommen die Familien aus dem Kiez jeden Tag dorthin.
- Pfarrstraße 93 Mittelteil. In den oberen Etagen wurden Wohnungen errichtet für eine weitere Einrichtung der SozDia „Familien.LEBEN“ für insgesamt 14 Kinder und ihre Familien, überwiegend mit Migrations-Hintergrund, welche Unterstützung und Begleitung im Alltag benötigen, damit sie zusammenleben können. Die Einrichtung eröffnete im Januar 2023 und war bereits wenige Wochen nach dem Start voll belegt.
- Pfarrstraße 93 Dachgeschoss. In den beiden Dachgeschoss-Wohnungen entstanden Wohngemeinschaften, insgesamt 6 Wohnplätze für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Sie zogen im Sommer 2023 in die Wohngemeinschaften ein und werden durch die SozDia im Rahmen der Sozialpsychiatrischen Assistenz betreut.

Gemeinsam mit der auf dem Grundstück bereits seit Jahren existierenden Kindertagesstätte bilden die Einrichtungen nun den Campus IKULE. Sie arbeiten vernetzt miteinander zusammen, so dass die Synergien der unterschiedlichen Angebote für die Nutzer\*innen gut zur Geltung kommen.

f) Wohngruppe „HAFEN“ – Aufbau einer Intensivpädagogischen Notdienst-Einrichtung für Berlin

Die Stiftung hatte für den Aufbau einer Kinder-Einrichtung im Rahmen der Hilfen zur Erziehung ein Gebäude in Berlin-Rahnsdorf zur Verfügung gestellt, die Wohngruppe wurde im Jahr 2022 eröffnet.

Im Jahr 2023 gab es in Berlin die Situation, dass der Berliner Notdienst Kinderschutz seiner Aufgabe, Notdienst zu sein, nicht mehr gerecht werden konnte, insbesondere weil die Zahl der inobhut genommenen Kinder im Notdienst stetig zunahm, weil diese immer weniger in andere Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung vermittelbar waren. Schließlich wurde die SozDia von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie darum gebeten, eine Intensivpädagogische Einrichtung für diese Kinder zu gründen, um im Notdienst Entlastung zu schaffen.

Wir änderten daraufhin die Konzeption unseres Hauses in Berlin-Rahnsdorf und richteten die Einrichtung als quasi „Außenstelle“ des Berliner Notdienstes Kinderschutz ein. Sie bildet eine der professionellen Schnittstellen zwischen dem Berliner Notdienst Kinderschutz und einer Rückkehr in die Herkunftsfamilie oder eine auf Dauer angelegte Wohnform. Konzipiert ist die Kinderwohngruppe Hafen für Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren, die vom Berliner Kindernotdienst in Obhut genommen werden oder aus Eigeninitiative um Unterstützung bitten. Sieben Kinder werden hier vor dem Hintergrund ihrer prekären Lebensumstände und -erfahrungen durch ein multiprofessionelles Team in Form von tagesstrukturierenden Angeboten wie Freizeitaktivitäten oder auch psychologische Begleitung stabilisiert. Im „Hafen“ erfahren sie einen verbindlichen und schützenden Raum.

Insbesondere der Aufbau des Teams war angesichts der sehr herausfordernden Kinder aufwändig – gelingt aber zunehmend.

g) Bio-Zertifizierung Kita-Essen und Gründung eines Inklusionsbetriebes

Bereits seit 12 Jahren gibt es in den SozDia-Kitas Bio-Essen. Dies wird in 4 Kita-Küchen hergestellt, und wir beliefern all unsere anderen Kitas jeweils mit diesem Essen.

Im Jahr 2023 haben wir in der SozDia den gesamten Bereich strukturell neu aufgestellt. Die essenproduzierenden und liefernden Küchen wurden als eigene Abteilung strukturell zusammengefasst, was für die Leitungsstruktur, für die Arbeitsabläufe und die Qualitätssicherung erhebliche Vorteile mit sich bringt. In diesem Zusammenhang wurde die Abteilung gleichzeitig als Inklusions-Abteilung umstrukturiert – mindestens 1/3 der Mitarbeitenden in der Abteilung sind Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung, auf deren besondere Bedürfnisse in der Abteilung entsprechend eingegangen wird.

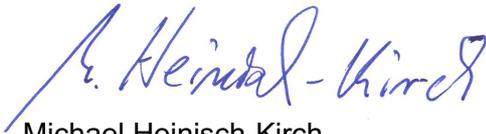
Durch die Neustrukturierung wurde es auch möglich, die neu gegründete Abteilung verbindlich so aufzustellen, dass eine formale und praktische Bio-Zertifizierung der Abteilung durchgeführt werden konnte. Nun können wir auch das Bio-Siegel öffentlich führen und sicher sein, dass alle Einkäufe und Abläufe in der Abteilung entsprechend der Vorgaben der Zertifizierungsstelle umgesetzt werden. Im Blick auf Bildung für nachhaltige Erziehung in unseren Kitas ein großer Gewinn.

## 4. Finanzbericht und Bericht über das Vermögen

Für den Bericht wird auf den Jahresabschluss der Stiftung, aus der sich die Entwicklung der Finanzen / des Vermögens ergibt, verwiesen. Diesen haben wir in der SozDia erstellt.

Vorstand, Der Vorsitzende  
Michael Heinish-Kirch

Der Jahresabschluss wurde durch die Wirtschaftsprüfer Frau Frei und Herr Rödiger von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Provinsky, Rödiger und Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft erstellt.



Michael Heinish-Kirch  
Vorstandsvorsitzender